

Der Text des "Stabat mater" ist ein Zeugnis der spätmittelalterlichen Blüte religiöser Dichtung in Mittelitalien. Er wird dem Franziskaner Jacobone da Todi (1228/30 - 1306) zugeschrieben. Das Gedicht gewann weite Verbreitung; bereits aus dem 14. Jahrhundert ist eine deutsche Übersetzung überliefert. Aber unabhängig davon spielte das "Stabat mater" im religiösen Volksleben und in der Andacht längst vorher eine große Rolle. In diesem Zusammenhang ist es auch mehrstimmig vertont worden. Die Besetzung für nur zwei Sänger, also Kastraten oder Sängerinnen, wurde offenbar schon Scarlatti vorgeschrieben. Sie bezeugt die Sparsamkeit der Bruderschaft, ist aber auch bezeichnend für den intimen Charakter der Andacht. Der Komponist wurde durch diese Besetzung vor eine ungewöhnliche Arbeit gestellt: In kirchenmusikalischen Werken dieses Umfangs rechnete man mit einem Chor. Es stellt sich nicht nur das Problem der physischen Leistungsfähigkeit zweier Solostimmen. Vor allem ließen sich die beiden in Frage kommenden Gattungen, Duette und Arien, nicht ohne weiteres aus der weltlichen in die Kirchenmusik übertragen. Tatsächlich scheint es sich bei den Sätzen des "Stabat mater" von Scarlatti und Pergolesi nur bei oberflächlicher Betrachtung um Arien und Duette zu handeln, in Wirklichkeit handelt es sich um Sätze von unterschiedlichem Typus und unterschiedlicher Tradition.

Scarlattis "Stabat mater" geriet in Vergessenheit, es wurde erst im 20. Jahrhundert wiederentdeckt. Pergolesis "Stabat mater" drang sogleich über die Andachten der Bruderschaft hinaus und war wenige Jahre später in der ganzen musikalischen Welt bekannt, ungeachtet aller konfessionellen Grenzen. Kein anderes Musikstück ist im 18. Jahrhundert so häufig gedruckt und abgeschrieben worden. Da man es auch am Klavier zur häuslichen Andacht ebenso wie zur Hausmusik musizieren konnte, hat zu seiner Verbreitung beigetragen und es ist wohl frühzeitig auch chorisch besetzt worden. Durch die Unterlegung anderer Texte wurde es den Bedürfnissen in protestantischen Ländern, durch hinzufügen weiterer Instrumentalstimmen den Erfordernissen repräsentativerer Darbietung angepasst. Die erste bekannte Bearbeitung ist die von J.S. Bach, der der Musik Pergolesis eine Nachdichtung des 51. Psalms unterlegte, "Tilge, Höchster, meine Sünden". Pergolesis "Stabat mater" wurde zum Idealtypus religiöser Musik in der aufsteigenden bürgerlichen Musikkultur und zum Inbegriff des neuen, empfindsamen Stils. Kaum ein anderes Werk der Musikgeschichte hat eine solche Wirkung gehabt. OE

## Das Wörgler Streicher- und Bläserensemble

Rudolf Danek, Markus Egger, Magdalena Erb, Helmut Harlass, Claudius Kaligofsky, Vanita Kraml, Barbara Mühlbacher, Niklas Schöne, Christine Schwarzmann, Margit Silberberger, Corinna Sonderegger, Birgit Ströbitzer, Viktoria Thaler (Violinen)

Inge Egebrecht, Martin Sonderegger (Viola)

Veronika Abermann, Jo De Corte (Violoncello)

Christiane Malaun, Daniela Schablitzky (Kontrabass)

Alexander Erb (Cembalo, Orgelpositiv)

Maximilian Erb (Fagott)

Leitung: Othmar Erb



# Pfarrkirche Bruckhäusl Sonntag, 2. April 2017, 17:00 Uhr

## Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736) STABAT MATER



## Annina Wachter (Sopran) Clarissa Toti (Mezzosopran) Wörgler Streicher- und Bläserensemble Leitung: Othmar Erb

Eintritt: Vorverkauf € 13,- Konzertkasse € 15,-  
Kartenvorverkauf: Papier- und Buchhandlung Zangerl

## Antonio Vivaldi (1678-1741)

### Concerto d-Moll „Madrigalesco“ für Streicher und B.c.

Adagio - Allegro - Adagio - Allegro molto moderato

## Giovanni Battista Pergolesi (1710 - 1736)

### Stabat mater dolorosa für Sopran, Alt, Streicher und B.c.

## Antonio Vivaldi (1678–1741)

### Sinfonie g-Moll „Al Santo Sepolcro“ für Streicher und B.c.

Adagio molto - Allegro ma poco

Dem Charakter der Werke entsprechend wird gebeten, von Beifallsbekundungen Abstand zu nehmen.

#### ANNINA WACHTER, Sopran

Die gebürtige Innsbruckerin studierte Operngesang am Tiroler Landeskonservatorium und war dort in mehreren Produktionen zu sehen, u.a. als Taumännchen in Humperdincks *Hänsel und Gretel*. Ihr Diplom für Operngesang erhielt sie im Juni 2016. Zuletzt sang sie die Sopranpartien in den Oratorien *Stabat Mater* (Pergolesi), *Die Tageszeiten* (Telemann), *Beatus Vir* (Vivaldi) und *Weihnachtsoratorium* (Bach); bei Orchesterkonzerten war sie u.a. mit Ausschnitten aus *Die Fledermaus* (als Adele) und *Lakmé* (als Lakmé) zu hören. Außerdem sang sie mehrere Ur-aufführungen moderner Werke, u.a. das Orchesterlied *To One in Paradise* von M. Zwirger im ORF Landesstudio Tirol, sowie die Partie der Fee in der Oper *Aschenputtel* von A. Trenkwalder im Freien Theater Innsbruck. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei KS Ildiko Raimondi und KS Edita Gruberova. Seit März 2016 ist sie in einem Engagement am Tiroler Landestheater, wo sie einerseits im Chor, andererseits in kleinen Solorollen zu sehen war, zuletzt als Erdbeerverkäuferin im Musical *Oliver!* und als erste der Due Donne in Mozarts *Le Nozze di Figaro*.

#### CLARISSA TOTI, Mezzosopran

Die Mezzosopranistin begann ihr Gesangsstudium im Alter von 16 Jahren an der Musikakademie in Florenz. In den Jahren 2011 und 2012 war sie Preisträgerin des Studenten Stipendiums des Conservatorio Luigi Cherubini; ihr Diplom für Operngesang erhielt sie 2014. Im Opernbereich war sie am Konservatorium in Florenz u.a. als Maricellina in der Oper *Le nozze di Figaro* (Mozart), als Dorabella in *Così fan tutte* (Mozart), als Maddalena in *Rigoletto* (Verdi) und als Erste Hexe in *Dido und Aeneas* (Purcell) zu hören, was in Zusammenarbeit mit der Franz Liszt Musikakademie auch in Budapest aufgeführt wurde. Sie verfügt über ein breites Repertoire von Kirchenmusik. Seit 2013 ist sie Altsolistin in der Kirche Santo Spirito in Florenz, wo sie u.a. die *Vesperae solennes de Confessore* (Mozart) unter der Leitung von Oleg Caetani sang. Des Weiteren sang sie die Altpartien in den *Stabat Mater* Vertonungen von Pergolesi und Rossini, in der *Petite Messe Solennelle* (Rossini), im *Gloria und Beatus Vir* (Vivaldi) und im Verdi Requiem. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei der Altistin Bernatette Manca di Nissa, Eva Marton, Alessandro Corbelli, Marina Comparato, Sarina Rausa und Claudio Desderi.

## Pergolesi: Stabat mater

#### 1. Duetto, Grave

Stabat mater dolorosa  
Iuxta crucem lacrimosa,  
Dum pendebat filius.

#### 2. Aria. Andante amoroso

Cuius animam gementem,  
Contristatam et dolentem  
Pertransivit gladius.

#### 3. Duetto Larghetto

O quam tristis et afflicta  
Fuit illa benedicta  
Mater unigeniti!

#### 4. Aria Allegro

Quae maerebat et dolebat,  
Pia Mater, dum videbat  
Nati poenas indyti.

#### 5. Duetto. Largo

Quis est homo, qui non fleret,  
Matrem Christi si videret  
In tanto supplicio?

Quis non posset contristari,  
Piam matrem contemplari  
Dolentem cum Filio?

#### Allegro

Pro peccatis suae gentis  
Vidit Iesum in tormentis  
Et flagellis subditum.

#### 6. Aria. A tempo giusto

Vidit suum dulcem natum  
Morientem, desolatum,  
Dum emisit spiritum.

#### 7. Aria. Andantino

Eia mater, fons amoris,  
Me sentire vim doloris  
Fac, ut tecum lugeam.

#### 8. Duetto. Allegro

Fac, ut ardeat cor meum

#### 1.

Christi Mutter stand mit Schmerzen  
Bei dem Kreuz und weint von Herzen,  
Als ihr lieber Sohn da hing.

#### 2.

Durch die Seele voller Trauer,  
Seufzend unter Todesschauer,  
Jetzt das Schwert des Leidens ging.

#### 3.

Welch ein Weh der Auserkornen,  
Da sie sah den Eingebornen,  
Wie er mit dem Tode rang!

#### 4.

Angst und Trauer, Qual und Bangen,  
Alles Leid hielt sie umfassen,  
Das nur je ein Herz durchdrang.

#### 5.

Wer könnt ohne Tränen sehen  
Christi Mutter also stehen  
In so tiefen Jammers Not?

Wer nicht mit der Mutter weinen,  
Seinen Schmerz mit ihrem einen,  
Leidend bei des Sohnes Tod?

#### 1.

Ach, für seiner Brüder Schulden  
Sah sie Jesus Marter dulden,  
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn.

#### 6.

Sah ihn trostlos und verlassen  
An dem blutigen Kreuz erblassen,  
Ihren lieben einzigen Sohn.

#### 7.

Gib o Mutter, Born der Liebe,  
Dass ich mich mit dir betrübe,  
Dass ich fühl die Schmerzen dein.

#### 8.

Dass mein Herz von Lieb entbrenne,

In amando Christum Deum,  
Ut sibi complaceam.

#### 9. Duetto. A tempo giusto

Sancta mater, istud agas,  
Crucifigi fige plagas  
Cordi meo valide.

Tui nati vulnerati,  
Tam dignati pro me pati,  
Poenas mecum divide.

Fac me vere tecum flere,  
Crucifixo condolere,  
Donec ego vixero.

Iuxta crucem tecum stare  
Te libenter sociare  
In planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,  
Mih i am non sis amara:  
Fac me tecum plangere.

#### 10 Aria. Largo

Fac ut portem Christi mortem,  
Passionis fac consortem,  
Et plagas recolare.

Fac me plagis vulnerari,  
Cruce hac inebriari  
Do amorem Filii,

#### 11 Duetto. Allegro

Inflamatus et accensus  
Per te Virgo, sim defensus  
In die iudicii.

Fac me cruce custodiri,  
Morte Christi praemuniri,  
Confoveri gratia.

#### 12 Duetto. Largo-Presto

Quando corpus morietur,  
Fac ut animae donetur  
Paradisi gloria. Amen.

dass ich nur noch Jesu kenne,  
dass ich liebe Gott allein.

#### 9.

Heilige Mutter, drück die Wunden,  
die dein Sohn am Kreuz empfunden,  
tief in meine Seele ein.

Ach, das Blut, das er vergossen,  
ist für mich dahingeflossen,  
lass mich teilen seine Pein.

Lass mit dir mich herzlich weinen,  
ganz mit Jesu Leid vereinen,  
so lang hier mein Leben währt.

Unterm Kreuz mit dir zu stehen,  
dort zu teilen deine Wehen,  
ist es, was mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen,  
wollst in Gnaden mich anschauen,  
lass mich teilen deinen Schmerz.

#### 10.

Lass mich Christi Tod und Leiden,  
Marter, Angst und bittres Scheiden  
fühlen wie dein Mutterherz.

Mach, am Kreuze hingesunken,  
mich von Christi Blute trunken,  
und von seinen Wunden wund.

#### 11.

Dass nicht zu der ewigen Flamme,  
der Gerichtstag mich verdamme,  
sprech für mich dein reiner Mund.

Christus um der Mutter Leiden,  
gib mir einst des Sieges Freuden  
nach des Erdenlebens Streit.

#### 12.

Jesus, wann mein Leib wird sterben,  
lass dann meine Seele erben,  
deines Himmels Seligkeit! Amen.

Pergolesis erster Biograph, der Marchese di Villarosa berichtet 1831, dass Pergolesi sein "Stabat mater" im Auftrag einer adeligen Bruderschaft von der Schmerzreichen Mutter komponiert hat. Es war zur Aufführung bei Gottesdiensten bestimmt. Bis dahin hat man das "Stabat mater" des verstorbenen Hofkapellmeisters Alessandro Scarlatti (1660 - 1725) gesungen. Laut Villarosa hatte Pergolesi den Auftrag 1734 erhalten, aber erst als Todkranker ausführen und nur mit letzter Kraft auf dem Sterbebett zu Ende bringen können. Pergolesi ist am 16.3.1736 im Alter von 26 Jahren gestorben, vermutlich an Tuberkulose.